

Macht der Galaxis

Von Kira_Kurumi

Kapitel 4: Kapitel 4

Nachdem sie eingesehen hatten das es sinnlos war über einen Fluchtplan nachzugrübeln, schaute sich Asaki im Zimmer um. Das Zimmer war groß und hatte wie im Kerker Gitterbesetzte Fenster. Außerdem hingen an den Wänden große Bilder, die den Untergang eines jeden Planeten zeigten, den Shetan überfallen hatte. Es waren allesamt schreckliche Bilder. Asaki fiel am anderen ende des Zimmers auf, dass zwischen den Bildern ein riesiger Spiegel stand.

"Asaki hast du vielleicht eine Ahnung was es mit der Schatulle auf sich hat?", fragte Rhyoda ohne aufzuschauen.

Doch Asaki hatte nichts mit bekommen und überlegte weiter warum inmitten der Bilder ein Spiegel hing.

"Asaki hast du mir eigentlich zugehört", brüllte Rhyoda.

"Was ist ? ich war mit meinen Gedanken gerade woanders." entschuldigte sich Asaki.

"Ich habe dich gefragt ob du weisst was es mit der Schatulle auf sich hat."

"Gib mal her"

Rhyoda gab Asaki die Schatulle, der diese wie zuvor Rhyoda gründlich nach einem geheimen Schalter oder etwas Ähnlichem überprüfte. Doch auch er fand nichts.

Die beiden überlegten fieberhaft weiter, doch um so mehr sie sich damit beschäftigten um so weniger fiel ihnen ein. Sie warfen die Schatulle auf den Boden auf den Boden und an die Wand, dann versuchten sie es mit Gewalt indem sie es auseinander zogen. Alle Bemühungen waren letztendlich erfolglos.

"Hattest du außer der Schatulle irgend etwas anderes bei dir, Rhyoda?"

"Ich weiß es nicht. Und wenn hätte Shetan doch davon gesprochen."

"Vielleicht hat er aber nur etwas zu verbergen und hat deshalb nichts gesagt."

"Könnte gut möglich sein."

"Fangt an eines der Raumschiffe zu beladen.", ertönte eine Stimme vom Landeplatz.

Beide gingen an die Fenster und sahen das ungefähr ein Dutzend Diener eines der Schiffe mit Nahrungsmitteln, sowie einem großen metallenen Käfig beluden.

"Was hat das zu bedeuten?"

"Ich kann nichts genaues sagen, doch vermutlich wollen sie Keiko holen Asaki."

"Mist und wir können sie nicht vor Shetan warnen."

"Du sagtest doch einer der sagemumwobenen Wächter wäre damals auf die Erde mitgekommen. Solange sie bei ihr ist kann nichts geschehen und es gibt noch Rettung für uns."

"Vielleicht könntest du recht haben und es gibt noch Hoffnung."

Nach etwa fünf Stunden donnerte Shetan auf dem Landeplatz rum: "Wie lange soll

das noch dauern. Ihr solltet schon längst auf dem Weg zur Erde sein."

"Wir wollten gerade los. Doch mitten im Start ist die Maschine stehen geblieben", entschuldigte sich der Kommandant.

Von Neugier gepackt gingen Asaki und Rhyoda von ihren Sitzplätzen zum Fenster und sahen gerade noch einen Flackerer der aus dem Maschinenraum des Raumschiffes flitzte.

Flackerer sind kleine Tiere die einen Mäusekörper und hauchdünne Libellenflügel haben. Außerdem sind sie nicht größer als Kolibris.

Shetan wollte keine Entschuldigungen hören und machte den Kommandanten für seine Unfähigkeit so nieder, sodass man es sicher im ganzen Schloss hören konnte.

Rhyoda und Asaki fingen mit vorm Mund gehaltener Hand an zu lachen, als sie den Kommandanten erblickten, der jämmerlich dreinblickte und Shetan auf dem Boden kriechend hinterher kroch.

Die Reparatur dauerte eine Ewigkeit, da die 6 Zuständigen das angebissene Kabel nicht sofort fanden und sie sich immer wieder selbst im weg waren.

Nachdem sie endlich fertig waren stiegen drei Diener ein und flogen hinunter zur Erde um die Auserwählte zu Shetan zu bringen, der schon sehnsüchtig auf sie wartete.